

Klassenstufen 5 bis 10 (Regelschule)

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch das Erleben von Anforderungen in verschiedenen Berufen und Berufsfeldern bei geistig, geistig-praktischen und praktisch-produktiven Tätigkeiten die Möglichkeit erhalten, Einsichten in ihr eigenes Können zu bekommen und zu reflektieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Einsichten in die Notwendigkeit einer langfristigen Berufswahlorientierung festigen. Die Schülerinnen und Schüler sollen realistische Einblicke in Berufsfelder der Regionen, des Landes, Europas und der Welt erhalten und so auf Probleme des Arbeitsmarktes aufmerksam gemacht werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen rechtliche Regelungen aus dem Arbeitsleben kennen lernen, wobei die Schwerpunkte entsprechend ihrem Alter gesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit den moralischen Grundwerten ver-

traut gemacht werden, mit dem Ziel, bereit zu sein, Verantwortung in allen Lebensbereichen zu übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Hilfen zur individuellen Lebensgestaltung und somit auch zur selbstständigen, verantwortungsbewussten Berufswahl.

Arbeit-Wirtschaft-Technik

Thema: „Berufsbilder und deren Anforderungen“

- Inhalte und Tätigkeiten von Arbeitsplätzen, Berufen und Berufsfeldern im Umfeld der Schule/ Region exemplarisch kennen lernen und für sich werten

Thema: „Berufsinformationsmöglichkeiten“

- BIZ kennen lernen und nutzen

Thema: „Berufswahl als Entscheidungsprozess“

- Berufe durch praktische und theoretische Selbstüberprüfung erkunden

Thema: „Berufliche Ausbildungswege“

- duales System der Ausbildung
- Berufsfachschule, Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr

Thema: „Ausbildung betreffende Rechtsfragen“

- Berufsbildungs- und Jugendarbeitsschutzgesetz in Auszügen verstehen
- Berufsausbildungsverträge kennen lernen (Rechte und Pflichten)

Thema: „Berufe im Wandel“

- Vor- und Nachteile der Rationalisierung kennen lernen
- Veränderungen der Berufsbilder kennen lernen
- Veränderungen der Anforderungen der Wirtschaft kennen lernen (Schlüsselqualifikationen)
- „Aufbrechen“ klassischer Frauen- und Männerberufe erfahren
- Ersatzstrategien bei Absagen angestrebter Ausbildungen aufstellen
- Bedeutung der beruflichen Mobilität einschätzen
- Sozialpartner und Ablauf von Tarifverhandlungen kennen lernen
- Arbeitsmotive kennen

Ethik

Thema: „Der eigene Lebensweg“

- Lebenssituationen und Selbstständigkeit
- Schullaufbahn – eine Entscheidung für das Leben
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf: KEIN Thema nur für Mädchen!

Thema: „Leben in der engeren Gemeinschaft“

- Leistung, Leistungsbereitschaft
- Bedeutung der Berufstätigkeit für das Leben in der Familie

Thema: „Formen und Regeln des Zusammenlebens“

- „Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr!? – Aushandeln und Veränderung sozialer Rollenbilder

Thema: „Arbeit, Beruf, Freizeit“

- Einsicht in die persönliche und allgemeine Bedeutung der Arbeit gewinnen
- Arbeit als Last bzw. Lust; Beruf/ Berufung
- Arbeit als Lebenserfüllung, als moralische Pflicht und als Lebensgrundlage
- Notwendigkeit beruflicher Flexibilität
- Teilzeitarbeit, Arbeitslosigkeit als Schicksal oder Herausforderung
- Problemgruppen, Leistungsschwache, Behinderte
- „Mädchen wählen Mädchenberufe und Jungen wählen Jungenberufe!?“ – zur Problematik der starken Konzentration auf geschlechtertypische „Hitberufe“
- Modelle der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (für Frauen und Männer)

Thema: „Zukunftserwartungen“

- Erwartungen an den Beruf

Thema: „Werte und Normen“

- Werte, nach denen sich das Handeln ausrichtet
- Wertevorstellungen, Normen
- wenn ein Mädchen oder ein Junge einen so genannten „geschlechteruntypischen“ Beruf wählt

Thema: „Verantwortung und gesellschaftliches Engagement“

- Verantwortung für das eigene Leben erkennen
- Verantwortung in Familie, Beruf, Freizeit und für die Umwelt
- Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung fördern

Sozialkunde

Thema: „Das Leben in der Gesellschaft“

- Berufswünsche – Berufschancen
- Voraussetzungen (Neigungen/ Eignung), äußere Beweggründe und soziale Motive bei der Berufswahl
- Grundgesetz Artikel 12, Berufsbildungsgesetz wird an Fallbeispielen diskutiert

Sozialwesen (Wahlpflichtfach)

Thema: „Berufsfelder, Berufsbilder“

- Familienpfleger/ in, Erzieher/ in, Altenpfleger/ in, Heilerziehungspfleger/ in, Diplom-Sozialpädagoge/ in, Diplom-Sozialarbeiter/ in

Thema: „Arbeitsplätze im Territorium“ (soziale Einrichtungen)

Thema: „Berufliche Mobilität“

- Arbeitslosigkeit, Weiterbildung, Umschulungsangebote

Thema: „Betriebskunde“

Deutsch

Thema: „Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch“

- Beschreiben der eigenen Person
- effektives sprachliches Bewältigen von Alltagssituationen (Fragebögen, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Inserate, Vorstellungsgespräch, Personalbogen, Behördenbriefe)
- sachliches Darstellen von Vorgängen und Gegenständen (Praktikumsberichtsmappe, Ausbildungsprofil eines Betriebes, Arbeitsplatzbeschreibung, Ausbildungsberuf, Diskussionsprotokolle)